

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Kapitel 1. Grundlagen	21
§ 1. Einleitung und Gang der Untersuchung	21
§ 2. Die Grundlagen des Lastschriftverfahrens	24
A. Die bisherigen deutschen Lastschriftverfahren	25
I. Ablauf der bisherigen Verfahren	26
II. Vorteile und Nachteile dieser Lastschriftverfahren	29
1. Die Position des Zahlungsempfängers	33
2. Die Position des Zahlers	34
3. Die Position der Zahlungsdienstleister	36
a. Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers	36
b. Zahlungsdienstleister des Zahlers	38
B. Die Bedeutung der Lastschrift im Euroraum	38
I. Die Bedeutung von grenzüberschreitenden Lastschrifteinzügen	39
1. Technische Hindernisse	40
2. Rechtliche Hindernisse	41
3. Mangelnde Nachfrage	42
II. Die Bedeutung von Lastschriften bei nationalen Zahlungsvorgängen im Ausland	42
C. Zwischenfazit und Konsequenzen für die weitere Arbeit	43
§ 3. Die Grundlagen der Neugestaltung	44
A. Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA)	46
I. Die Entwicklung von SEPA	47
II. Die Ziele von SEPA	49
III. Beteiligte Akteure und ihre Aufgaben	51
1. Die europäische Kreditwirtschaft	52
2. Die Europäische Kommission	54
3. Das Eurosistem	57
IV. Stellungnahme	58
B. Rechtsquellen des Lastschriftrechts	62
I. Die Zahlungsdiensterichtlinie und ihre nationale Umsetzung	62
1. Die Zahlungsdiensterichtlinie	63
a. Die Ziele und Funktion der Zahlungsdiensterichtlinie	63
b. Die grundlegenden Charakteristika der ZDRL	64
c. Die Wahl des richtigen Rechtsinstruments	66
d. Die Auswirkungen der ZDRL auf die Rechtsprechung	68

2.	Die aufsichtsrechtliche Umsetzung der ZDRL in das deutsche Recht	69
3.	Die zivilrechtliche Umsetzung der ZDRL in das deutsche Recht	71
a.	Skizzierung des neuen Rechtsrahmens für Lastschriften	71
b.	Der Regelungsort	74
c.	Der Anwendungsbereich der neuen Vorschriften	76
(1)	Sachlicher Anwendungsbereich	76
(2)	Räumlicher Anwendungsbereich	77
(3)	Die eingeschränkte Dispositivität der §§ 675c ff. BGB	79
II.	Die Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen	80
III.	Interbankenabkommen / SEPA-Rulebooks	82
IV.	Die Lastschriftbedingungen der Kreditwirtschaft	83
Kapitel 2. Die Lastschrift im neuen Recht		85
§ 4.	Der Zahlungsdienstevertrag	86
A.	Allgemeines	86
B.	Die Rechtsnatur des Zahlungsdienstevertrags	88
C.	Irrelevanz des Einzelzahlungsvertrags für die Lastschrift	89
§ 5.	Der Zahlungsvorgang und Zahlungsauftrag	90
A.	Der Zahlungsauftrag	92
I.	Die Funktion des Zahlungsauftrags	92
II.	Der Urheber des Zahlungsauftrags	96
III.	Der Adressat des Zahlungsauftrags	97
IV.	Eigene Stellungnahme	98
B.	Konsequenzen für den Zahlungsvorgang	102
§ 6.	Das gesetzliche Leitbild der Lastschriftausführung	104
Kapitel 3. Die SEPA-Lastschriftverfahren		107
§ 7.	Der Ablauf der SEPA-Lastschriftenverfahren	107
A.	Das SEPA-Basislastschriftverfahren	108
I.	Die Gläubigeridentifikationsnummer	108
II.	Das SEPA-Lastschriftmandat	109
1.	Die Schriftlichkeit des SEPA-Lastschriftmandats	110
2.	Das e-Mandat	112
III.	Die Vorankündigung	113
IV.	Die Einreichung und Bearbeitung der Lastschrift	114
V.	Die R-Transaktionen	115
1.	Die R-Transaktionen vor der Lastschriftabwicklung	116
2.	Die R-Transaktionen nach der Lastschriftabwicklung	117

B.	Das SEPA-Firmenlastschriftverfahren	118
§ 8.	Die dogmatische Einordnung der SEPA-Lastschriften	120
A.	Die SEPA-Basislastschrift	121
I.	Vereinbarte Art der Autorisierung	121
II.	Reichweite der Autorisierung	122
III.	Zulässigkeit der Autorisierung	123
IV.	Vorschlag für eine Neuformulierung der Autorisierung	130
B.	Die SEPA-Firmenlastschrift	131
§ 9.	Die Rechtsverhältnisse der Beteiligten	131
A.	Das Inkassoverhältnis	132
I.	Vertragliche Grundlage des Rechtsverhältnisses	132
1.	Erforderlichkeit einer Inkassvereinbarung	133
2.	Die Lastschriftinkassobedingungen	135
a.	Lastschriftinkassobedingungen als Zahlungsdiensterahmenvertrag	135
b.	Die Informationspflichten des Zahlungsdiensterahmenvertrags	136
(1)	Bestimmungen der Informationspflichten	137
(a)	Der besondere Anwendungsbereich und Abdingbarkeit der Normen	138
(b)	Die allgemeine Form	139
(c)	Die Art und Weise der Unterrichtung	140
(d)	Die Beweislast und der Grundsatz der Entgeltfreiheit	142
(2)	Vorvertragliche Informationspflichten	142
(a)	Der Inhalt der vorvertraglichen Informationspflichten	142
(b)	Beurteilung der vorvertraglichen Informationspflichten	143
(3)	Vertragsbezogene Informationspflichten	145
c.	Die Regelungen zu Vertragsänderungen	147
d.	Die Kündigung eines Zahlungsdiensterahmenvertrags	149
3.	Additional Optional Services	153
4.	Anwendbares Recht	154
II.	Die Primäransprüche	155
1.	Ausführungspflicht des Inkassovorganges	156
a.	Das Entstehen der Ausführungspflicht	156
b.	Rechtliche Qualifizierung der Lastschritfeinreichung	157
c.	Der Widerruf des Inkasso- und Zahlungsauftrags	158
d.	Die ordnungsgemäße Ausführung des Inkassovorgangs	161
(1)	Der geschuldete Erfolg und Prüfpflichten	161
(2)	Die Ausführungsfrist	165
e.	Die Ablehnung der Ausführung eines Inkassoauftrags	166
2.	Die Gutschrift und Wertstellung	169
a.	Anspruchsberechtigung	169

b.	Unverzügliche Verfügbarmachung	170
(1)	Fehlende Einlösung	172
(2)	Erstattungsverlangen des Zahlers	172
(3)	Aufschiebende oder auflösende Bedingung	173
(4)	Gutschrift vor Eingang	174
c.	Die Wertstellung	174
d.	Sonderfall Sammelastschriften?	175
3.	Die zahlungsbezogenen Informationspflichten	176
4.	Die Entgeltspflicht des Zahlungsempfängers	176
a.	Die Hauptleistungspflicht des Zahlungsdienstnutzers	177
b.	Entgelte für Nebenpflichten des Zahlungsdienstleisters	179
(1)	Gesetzliche Nebenpflichten	180
(2)	Rechtsgeschäftliche Nebenpflichten	181
c.	Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB	183
5.	Nebenpflichten und Obliegenheiten des Zahlungsempfängers	185
a.	Verwendung Kundenkennung	185
b.	SEPA-Lastschriftmandat	185
c.	Aufbewahrungs- und Vorzeigepflicht	186
d.	Ankündigung des SEPA-Lastschrifteinzugs	187
e.	Einholung eines neuen SEPA-Lastschriftmandats	187
f.	Anzeige fehlerhafter Zahlungsvorgänge	188
III.	Die Sekundäransprüche	188
1.	Die Garantiehafung des § 675y BGB	189
a.	Der Anspruch nach § 675y Abs. 2 S. 1 BGB	190
(1)	Anspruchsvoraussetzungen	190
(a)	Verspätete Ausführung	190
(b)	Haftungsausschluss bei pflichtgemäßer Ausführung des Zahlungsvorgangs	191
(c)	Haftungsausschluss bei Ausführung in Übereinstimmung mit Kundenkennung	192
(d)	Haftungsausschluss gem. § 676 c BGB	193
(e)	Haftungsausschluss gem. § 676b Abs. 2 und 3 BGB	194
(2)	Anspruchsinhalt	194
b.	Der Anspruch nach § 675y Abs. 2 S. 3 BGB	195
c.	Die Erstattung von Zinsen und Entgelten nach § 675y Abs. 4 BGB	196
d.	Der Auskunftsanspruch nach § 675y Abs. 5 BGB	197
e.	Beweisverteilung, § 676 BGB	198
f.	Mitverschulden	199
2.	Die Haftung für Begleit- und Folgeschäden	200
a.	Die Modifikationen des § 675z S. 2 BGB	200
b.	Die Modifikation des § 675z S. 3 und 4 BGB	201

c. Haftungsausschluss gem. § 676b Abs. 3 BGB	202
B. Das Deckungsverhältnis	202
I. Vertragliche Grundlage des Rechtsverhältnisses	202
1. Notwendigkeit besonderer Bedingungen	203
2. Abschlusszwang eines Zahlungsdienstleisters	203
II. Die Primäransprüche	206
1. Das Entstehen der Ausführungspflicht	206
a. Vorliegen der vertraglichen Ausführungsbedingungen	207
(1) Widerruf des Lastschriftmandats	208
(2) Zurückweisung einzelner Lastschriften	208
(3) Ausreichende Kontodeckung	209
(4) IBAN des Kontoinhabers	209
(5) Verarbeitbarkeit der Lastschrift	210
b. Der Zahlungsauftrag	211
(1) Inhalt des Zahlungsauftrags	211
(2) Erteilung und Rechtsnatur	212
(3) Widerruf des Zahlungsauftrags	216
c. Autorisierung	218
(1) Die Autorisierung als Voraussetzung der Ausführungspflicht?	219
(2) Widerruf der Autorisierung	220
d. Keine entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen	221
2. Ordnungsgemäße Ausführung	221
a. Anwendbarkeit des § 675s BGB	221
b. Geschuldeter Erfolg	224
c. Beginn der Ausführungsfrist	225
d. Dauer der Ausführung	227
e. Belastung und Wertstellung	228
3. Ablehnung der Ausführung eines Zahlungsauftrags	230
a. Rechtfertigung der Norm	231
b. Die Ausgestaltung der Benachrichtigungspflicht	233
c. Die Entgeltvereinbarung bei berechtigter Ablehnung	234
4. Die zahlungsbezogenen Informationspflichten	236
5. Die Entgeltspflicht des Zahlungsdienstnutzers	237
III. Die Sekundäransprüche	237
1. Die Rückerstattung autorisierter Zahlungsvorgänge nach § 675x BGB	238
a. Rechtsnatur	238
b. Voraussetzungen des Erstattungsanspruchs	239
(1) Untauglichkeit des § 675x Abs. 1 BGB	240
(2) § 675x Abs. 2 BGB, Erstattungsanspruch ohne Angabe eines Grundes	241
(3) Ausschlussfrist	242
(4) Ausschluss bei Genehmigung	243

(5) Widerruf des Erstattungsverlangens	244
c. Rechtsfolge	244
d. Verfahren und Frist nach § 675x Abs. 5 BGB	246
2. Die Rückerstattung nicht autorisierter Zahlungsvorgänge nach § 675u BGB	246
a. Tatbestand	247
(1) Formvorgabe	247
(a) Schriftform und Folgen eines Formverstößes	248
(b) E-Mandat	251
(2) Weitere Unwirksamkeitsgründe	251
(3) Beweislast	252
b. Rechtsfolge	253
c. Ausschlussfrist	254
d. Mitverschulden	255
3. Haftung für nicht erfolgte oder fehlerhafte Ausführung	256
a. Rückerstattung des Betrags nach § 675y Abs. 2 BGB	256
b. Bemühen um Wiedererlangung nach § 675y Abs. 3 BGB	258
c. § 675y Abs. 5 BGB	258
d. Ausschlussfrist	259
4. Haftung für Begleit- und Folgeschäden	259
5. Abweichende Haftung gegenüber Nicht-Verbrauchern	260
C. Das Interbankenverhältnis	261
D. Das Valutaverhältnis	263
I. Die Lastschriftabrede und das SEPA-Lastschriftmandat	264
II. Der Inhalt der Lastschriftabrede	266
1. Bestimmung durch Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats	266
2. Bestimmung durch die AGB und aus allgemeinen Erwägungen	269
a. Ausstellung eines SEPA-Lastschriftmandats	270
b. Die Vorankündigung	271
c. Die Erteilung eines vollständigen und richtigen Zahlungsauftrags	273
d. Vorhalten einer ausreichenden Deckung	274
e. »Anerkennenswerte Gründe« für den Erstattungsanspruch	274
f. Unwirksame Autorisierung bei wirksamer Lastschriftabrede	275
3. Die Beendigung der Lastschriftabrede	276
III. Die Erfüllung der Forderung im Valutaverhältnis	277
IV. Sonderfall: Die Insolvenz des Zahlers	282
E. Die übrigen Rechtsverhältnisse der Beteiligten	286

Kapitel 4. Die Auswirkungen auf die deutschen Lastschriftverfahren	290
§ 10. Die Konsequenzen für die dogmatische Einordnung	290
A. Die Autorisierung beim Einzugsermächtigungsverfahren	291
B. Die Autorisierung beim Abbuchungsauftragsverfahren	294
§ 11. Die Konsequenzen für die Rechtsverhältnisse der Beteiligten	295
A. Die Besonderheiten des Inkassoverhältnisses	296
I. Ausführungspflicht	296
II. Ordnungsgemäße Ausführung oder Ablehnung	297
III. Gutschrift und Wertstellung	299
IV. Nebenpflichten des Zahlungsempfängers	300
B. Die Besonderheiten des Deckungsverhältnisses	301
I. Vertragsgrundlage	301
II. Ausführungspflicht	302
III. Ordnungsgemäße Ausführung	303
IV. Ablehnung der Ausführung durch die Zahlstelle	304
V. Das Widerspruchsrecht des Zahlers	305
1. Die Rückerstattung nicht autorisierter Zahlungsvorgänge	306
2. Die Bedeutung des § 675x BGB	307
a. Einzugsermächtigungsverfahren	308
b. Abbuchungsauftragsverfahren	308
VI. Sonderfall: Die Insolvenz des Zahlers	310
C. Die übrigen Rechtsverhältnisse	311
Kapitel 5. Gesamtbewertung der Neuregelung	314
§ 12. Gesamtbeurteilung des gesetzlichen Rahmens	314
§ 13. Vergleichende Beurteilung der deutschen und der SEPA- Lastschriftverfahren	316
§ 14. Gesetzliche Förderung der SEPA-Lastschriften	319
Kapitel 6. Zusammenfassung in Thesen	323
Literaturverzeichnis	337